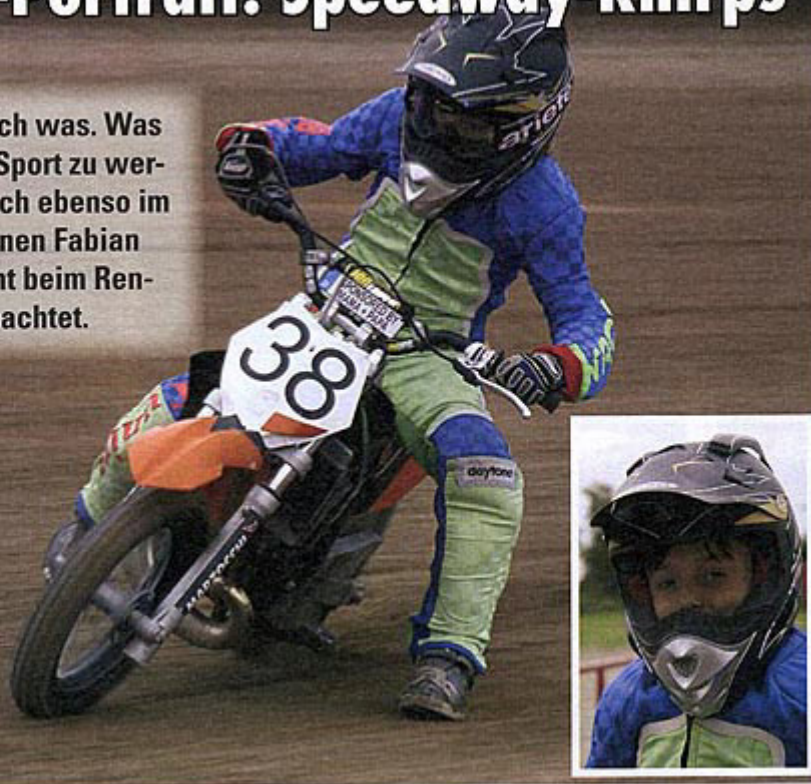


# Nachwuchs-Portrait: Speedway-Knirps

Beim Nachwuchs tut sich was. Was Ken Roczen im Enduro-Sport zu werden verspricht, bahnt sich ebenso im Speedway mit dem kleinen Fabian an. Wir haben das Talent beim Rennen in Halbmond beobachtet.



Text und Fotos: Stephan Käufer

„Da war ein Loch in der Kurve und ich hab zu viel Gas gegeben, dadurch bin ich mit dem Hinterrad weggerutscht und dann hab ich da gelegen“, erzählt Fabian Gaschka. So einfach ist das für ihn. Der Sturz hat Fabian den Sieg gekostet und so wurde der Sechsjährige beim Rennen im Motodrom Halbmond in Norden „nur“ vierter. Selbstvertrauen hat der Knirps. Ein wenig schüchtern ist er auch, aber Angst kennt er keine. Fabian pflegt ein Hobby, das Jungs im Alter von sechs Jahren nicht so oft ausüben. Fabian fährt Speedway, und in den Rennen ist er auch noch erfolgreich.

Fabian Gaschka, geboren 2004, wohnt in Schleswig im nördlichen Schleswig-Holstein. Nach den Sommerferien 2010 ist Fabian auf der St. Jürgen Schule in Schleswig eingeschult worden. Dort lernt er lesen, schreiben, rechnen und all das andere, was man so lernt in der Schule. Eines wird er dort nicht mehr lernen müssen, Motorradfahren, aber das steht dort sowieso nicht

auf dem Lehrplan. Fast so gut wie sein großes Vorbild, sein Onkel Marco, fährt er schon. Na ja, fast so gut. Marco Gaschka ist Speedwayprofi und fährt im Team vom MSC-Brokstedt.

„Der Opa hat gesagt ich soll mal Motorrad fahren“, erzählt Fabian weiter. Damals war er 3 ½ Jahre alt, laufen konnte er schon, und so hat er dann mit einem kleinen Motorrad angefangen. Sein Opa hat ihm das Motorrad geschenkt. Der



Familie Offroad: Opa fuhr Cross, der Onkel Speedway

ist auch ein Vorbild für Fabian und ist früher Moto-Cross Rennen gefahren. Jetzt wo er sechs Jahre alt und schon „groß“ ist, da darf Fabian richtig fahren, also auch an Rennen teilnehmen. Von seinen Eltern hat er deshalb im letzten Jahr ein neues Motorrad geschenkt bekommen. Eine KTM 50 SX, 12 PS stark und ca 70 km/h schnell ist die 50-ccm-Maschine.

„Nach den Statuten des DMSB, des Deutschen Motor Sport Bundes dürfen Kinder in der 50-ccm-Klasse ab 6 Jahren an Rennen teilnehmen, „erklärt Michael Schubert, Pressesprecher beim MSC-Brokstedt. Wie sein Onkel Marco fährt Fabian bei den Wikingern aus Brokstedt nur halt in der Schülerklasse. Jugendarbeit wird bei den Wikingern „groß“ geschrieben. Während der Saison gibt es in regelmäßigen Abständen Schnuppertrainings, an denen Kinder ab fünf Jahren teilnehmen können. Der Eintritt für Kinder bis zwölf Jahre ist kostenlos.

Während Fabian in der Schülerklasse A antritt, fährt der 14-jährige Finn Goldmann aus Erfde, eine weitere Nachwuchshoffnung der Brokstedter, bereits in der Schülerklasse B.

„Die Eltern und sein Opa stehen dahinter und fördern das“, meint Egon Müller. Der Speedwayweltmeister, achtfacher Europameister und 17-facher Deutscher Meister ist auch schon auf Fabian



Siegerambitionen: Erste Erfolge wirken auch für die Kids sehr anspornend.

aufmerksam geworden. Müller meint weiter: „Ich habe Jennifer Grosser zur Deutschen Vizemeisterin gemacht, die fährt auch in der 50-ccm-Klasse. Und das machen wir im kommenden Jahr auch mit Fabian. Fabian wird von Sieg zu Sieg fahren.“ Natürlich braucht man als Spitzenfahrer auch ein Spitzenteam um sich herum. Dazu gehört, dass man sich auf seinen Chefmechaniker unbedingt verlassen kann. Und wem darf der angehende Rennprofi eher Vertrauen als dem Papa? Die Wartung der Maschine, die Einstellungen für die Rennen, das ist der Job seines Vaters. Aber auch der Opa und sein Onkel stehen Fabian zur Seite und unterstützen ihn. Professionell sieht es aus, wenn Fabian sein Motorrad in der Kurve „quer“ stellt also zum „driften“ bringt. Da dürften ihm auch Tipps und die Erfahrung des Onkels zu gute kommen.

Das wichtigste Thema beim Speedway ist die Sicherheit. „Weil der Fabian schon mit drei Jahren angefangen hat, fährt er sehr sicher. Außerdem



Boxenstopp: Die Wartung macht Papa

ist er durch die Schutzkleidung sehr gut geschützt, sodass ich jetzt keine Angst mehr habe“, meint Fabians Mutter zum Thema Sicherheit. Und in der Tat sieht der Knirps mit all den Protektoren, den Ledersachen mit Stahlschuhen, Helm und Brille eher aus wie ein intergalaktischer Sternenkrieger, denn wie ein sechsjähriger Knirps. Keine Frage, von Fabian werden wir noch hören.

[www.fabiangaschka.beepworld.de](http://www.fabiangaschka.beepworld.de),  
[www.msbrokstedt.de](http://www.msbrokstedt.de),  
[www.mschnordhastedt.de](http://www.mschnordhastedt.de)